

# Wissenswertes zur Kreiszahl Pi

Schüler des CoJoBo leisten Aufklärungsarbeit und präsentieren dazu eine Ausstellung

**AUERBERG.** Jedes Jahr wird am 14. März der Tag zu Ehren der Kreiszahl Pi abgehalten. Zu verdanken hat die Welt das dem Amerikaner Larry Shaw. In amerikanischer Schreibweise wird das Datum dieses Tages so geschrieben: 3/14. Zum Super-Pi-Day wird dieses Zahlenwerk dann in jedem Jahr, das auf 15 endet, also 2015. Schreibt man die zweistellige Jahreszahl hinter die 3/14, so erhält man die ersten fünf Stellen der Zahl Pi: 3,1415.

Aus diesem Anlass hatten sich Schüler des Collegiums Josephinum (CoJoBo) in Auerberg aus den Leistungskursen Informatik, Mathematik und Physik unter der Leitung von Lehrer Uwe Neffgen die Aufgabe gestellt, zur Zahl Pi Aufklärungsarbeit zu leisten. Eva-Maria Salm, Kunstlehrerin am CoJoBo, hatte mit den Kindern aus der fünften und sechsten Klasse eine Ausstellung zum Thema „Pi-Zahl“ vorbereitet. Bereits seit vier Jahren machen Salm und Neffgen solche Gemeinschaftsprojekte.

Unter dem Projektnamen „Pi zum Anfassen!“ wurden die Ergebnisse im Kulturraum Auerberg der SKM am Samstag einem interessierten Publikum präsentiert. Gut 50 Besucher, zumeist Familienangehörige der Schüler, waren angetan von Kurzvorträgen, Experimenten und Bildern, die präsentiert wurden.

War auf den Bildern nicht immer die Verbindung zur Zahl Pi zu erkennen, so gaben erklärende Texte und Computerpräsentationen der Ausstellung eindeutig die Verbindung zum Thema.

Hoch interessant für mathematisch Interessierte waren sieben Vorträge der jungen Forscher. In kurzen Beiträgen zeigten sie, wie man sich dieser magischen Zahl, die bereits in der Bibel erwähnt wird, nähern kann. Pi, so lernt man in der Schule, ist definiert, indem man den Umfang eines Kreises durch den Durchmesser teilt. Das Magische daran ist, dass diese Division unendlich ist. Wie man sich Pi jedoch auch nähern kann,



„Pi zum Anfassen“: Matthias Schmitz (links) veranschaulicht seinen Vortrag mit einem Geschicklichkeitsspiel. FOTO: BARBARA FROMMANN

wurde anhand eines Kuchens, den man in immer kleinere Stücke schneiden kann, gezeigt. „Das Gebogene gerade machen“, über die Wahrscheinlichkeitsrechnung mit der zufälligen Verteilung oder über die Kartoffel im Glas. Wer Näheres

dazu wissen möchte, der möge die sehr informative Ausstellung besuchen. Die Ausstellung ist zu den normalen Öffnungszeiten des Kulturraum Auerberg der SKM in der Kölnstraße 367 noch bis zum Ende der Osterferien zu sehen. shr